

Tipps für Spielleiterinnen und Spielleiter

Mitspielen!

Beim Mitspielen hat man den besseren Überblick und kann bei regelwidrigen Handlungen oder brenzlicheren Situationen besser einschreiten. Zudem begibt man sich so auf die gleiche Ebene mit den Kindern und bleibt in den Augen der Kinder nicht in der belehrenden außenstehenden Position.

Spielraum sichern

Vor dem Spiel sollten gefährliche Gegenstände soweit als möglich beseitigt werden. Sessel oder Stühle lassen sich wegräumen, Spitze Kanten mit Schaumgummi oder ähnlichem abschwächen und entschärfen. Spielgebiet klar abstecken.

Spiel vorzeigen

Ein Spiel muss immer gut erklärt werden. Am besten vorzeigen und kurz anspielen, Fragen klären und evtl. anpassen. Check: alles klar? Sich vergewissern nach dem Erklären, ob wirklich alle das Spiel verstanden haben. Überprüfen, ob das Spiel verständlich erklärt wurde. Wenn dem nicht so ist, wird man es schnell bemerken! ☹

So wie die Spielleiterin und der Spielleiter spielt...

Gerade bei neuen Spielen ist es ratsam, das erste Mal selbst auch mitzuspielen. Somit wird nochmals klarer, wie es gespielt wird.

Hilfe, Goldfisch!

Eine wichtige Aufgabe der Spielleiterin und des Spielleiters ist sogenannte Goldfischsituationen zu verhindern. Gemeint sind damit Situationen, in denen die Aufmerksamkeit aller auf einen einzigen gerichtet ist, der gerade in einer unangenehmen Situation steckt. So wie ein Goldfisch im Glas, der von rund um ihn herumstehenden Menschen mit ans Glas gedrückter Nase beobachtet wird.

Spielen solange es Spaß macht!

Gespielt werden sollte prinzipiell solange es Spaß macht, aber natürlich kann ein Spiel auch beendet werden, wenn die Zeit um ist, es aus dem Ruder läuft oder sich jemand weh tut.

Freiwilligkeit ist angesagt

Spielen setzt Freiwilligkeit voraus. Niemand darf zum Spielen gezwungen werden. Spielen um des Spielens willen: Der Prozess ist wichtiger als das Produkt. Nicht das Ergebnis der Spiele, sondern der Ablauf einer Spielhandlung steht im Vordergrund.

Gruppen teilen

Bei manchen Spielen ist es notwendig die Gruppe in Kleingruppen einzuteilen. Dabei können Gruppeneinteilungsspiele zur Hilfe genommen werden. Darauf achten, dass diese rasch über die Bühne gehen und der Zufall entscheidet.

Spielestunde, Spielekette & Co

Bei einer Serie von Spielen müssen einige Dinge beachtet werden. Es ist wie bei einem Menüplan: die Speisen sollten zusammenpassen und sinnvoll aneinander gereiht sein. Ein möglicher Ablauf könnte sein: Aufwärmspiel, Einstiegsspiel, Kooperatives Spiel, Abschlussspiel...

Spielschluss

Mit einem guten, zeitlich bedachten Abschluss findet deine Spieleinheit ein rundes Ende. Die Kinder gehen mit positiven Erfahrungen und Neugier auf das nächste Mal nach Hause. Woran erkennen, wenn es Zeit wird abzuschließen? Darauf achten: wirken die Kinder lustlos und gelangweilt? Was sagt die Gruppe? Dafür Sorge tragen, dass der Abschluss nicht abrupt erfolgt, sondern angekündigt ist. Genügend Zeit einrechnen, dass sich ein passendes Abschlusspiel auf jeden Fall noch ausgeht.